

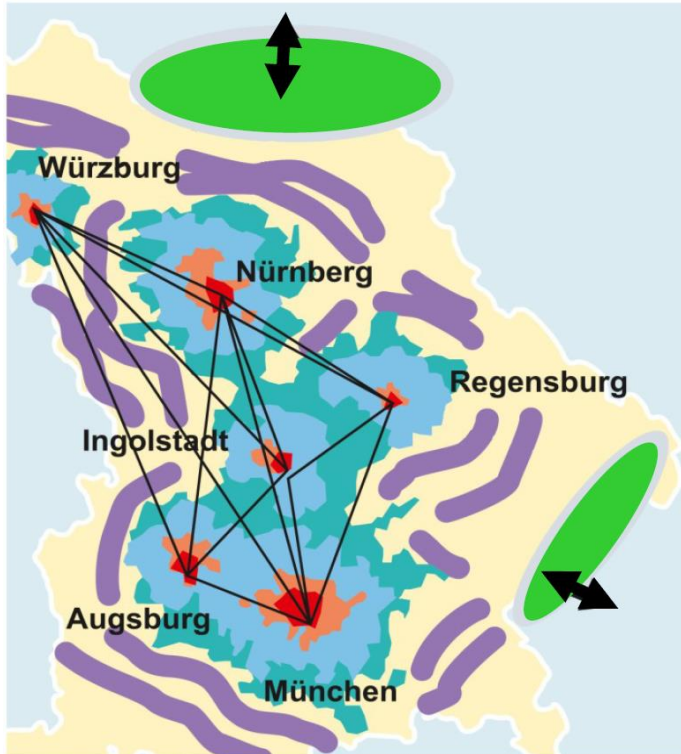


Die Macht der Erzählung:
Verstehen und Nutzen von Narrativen in der
Planungspraxis

"Positive Narrative in der Landesplanung: Das LEP-Projekt"

Manfred Miosga

Bericht des Zukunftsrats der Bayerischen
Staatregierung 2010



- Kernstadt:
kreisfreie Städte > 100.000 Einwohner,
kreisangehörige Oberzentren > 100.000 Einwohner
- Ergänzungsgebiet zur Kernstadt
- Engerer Pendlerverflechtungsraum
- Weiterer Pendlerverflechtungsraum
- Gemeinden außerhalb von Großstadregionen
- Einzugsgebiet von Leistungszentren
- Region ohne Anbindung an Leistungszentren

Raumbilder und Narrative prägen Landesentwicklungspolitik

Räumliche Gerechtigkeit



Quelle der Abbildung: eigener Entwurf, IN:
Miosga 2015 Basis: Magel und Miosga 2015



Positive Narrative

Positive Narrative in politischen & planerischen Prozessen

1

Emotionale Mobilisierung
Sie stärken das „Wir-Gefühl“
und fördern gesellschaftliches
Engagement

2

Sinnstiftung & Orientierung
Positive Narrative vereinfachen
komplexe Themen und schaffen
klare Zukunftsbilder

3

Identitätsstiftung
Narrative helfen, kollektive
Identitäten und gemeinsame
Zielvorstellungen aufzubauen

4

Legitimation politischer Ziele
Konsistente, positiv besetzte
Erzählungen finden breiten
Rückhalt

5

**Brücke zwischen Planung &
Bevölkerung**
Narrative machen abstrakte
Planungsziele greifbar und
nachvollziehbar

6

Partizipationsfördernd
Sie laden zur Mitgestaltung ein
– durch Zuversicht und
Handlungsoptionen

7

**Kommunikative Kraft im
Wandel**
Narrative begleiten
Veränderungsprozesse und
geben Halt

Initiative „Wege zu einem besseren LEP für Bayern“

Eine Initiative von:

ALR Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. | **ARL** Akademie für Raumforschung und Landesplanung, LAG Bayern | Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. | **BAYIKA** Bayerische Ingenieurkammer Bau | **BDA** Bund Deutscher Architekten, LV Bayern e.V. | **BDLA** Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Bayern e.V. | **BN** Bund Naturschutz in Bayern e.V. | **BYAK** Bayerische Architektenkammer | **CIPRA** Deutschland e.V. | **DASL** Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V., Landesgruppe Bayern | **SRL** Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., RG Bayern | **VBI** Verband Beratender Ingenieure, LV Bayern e.V. | **TUM** TU München | Kooperationspartner Bundesstiftung Baukultur

Gemeinsame Stellungnahmen
(Teil-)Fortschreibungen des LEP

Fachveranstaltung und Kongresse
Zu aktuellen Fragen der Raumordnung
und Landesentwicklung

Eigene Impulse
Zu möglichen Aufgaben und zur
notwendigen Funktion einer modernen
Landesentwicklung in anstehenden
Transformationsprozessen

Politische Appelle und Bündnisse
Offener Appell
6-Punkte-Plan



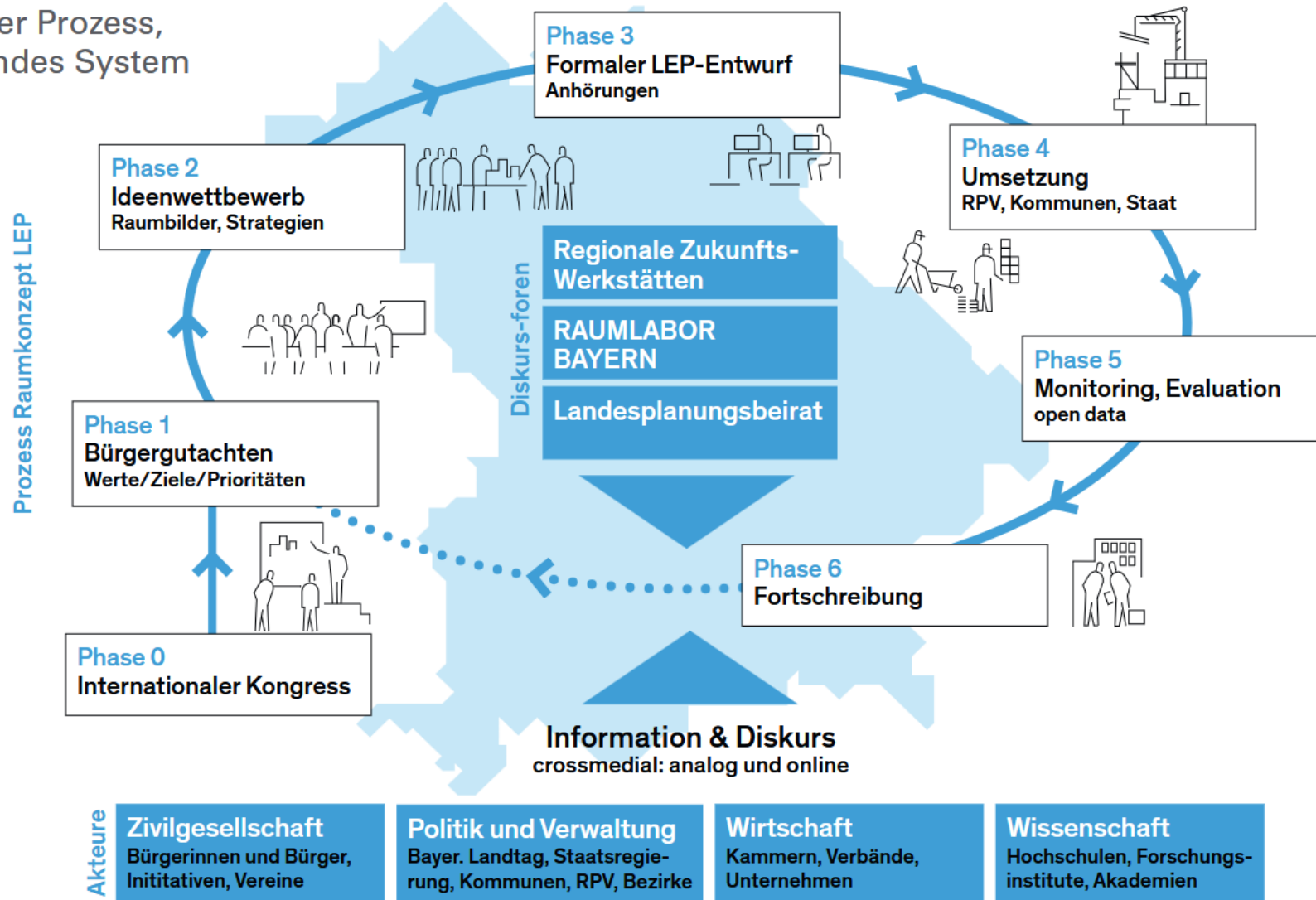
Lösung: Das bessere LEP für Bayern

Leitziele und Handlungsfelder für ein integriertes Raumkonzept



Wie kommen wir da hin?

Offener Prozess,
lernendes System



Positive Narrative in räumlicher Planung und Landesentwicklung

Narrative eröffnen Visionen
Konstruktive Visionen für ein
gerechteres & nachhaltigeres
Bayern



Allianzbildung
Gemeinsame Erzählungen
verbinden verschiedene
Akteure über Sektoren und
Regionen



Mehr als Kritik
Das Bündnis bietet
glaubwürdige Alternativen
anstatt nur Ablehnung



Demokratie stärken
Positive Narrative fördern
Dialog, Vertrauen und
Mitwirkung in der
Landesentwicklung

Positive Narrative Bündnis „Besseres LEP für Bayern“

In der Raumplanung sind Narrative hilfreich, um abstrakte Leitbilder greifbar zu machen (z. B. „Starke Regionen“, „Gleichwertige Lebensverhältnisse“)

Das Bündnis kann durch positive Narrative alternative Zukunftsbilder aufzeigen, z. B. von dezentraler Entwicklung, nachhaltigem Wachstum oder regionaler Selbstwirksamkeit

Sie können als kommunikative Brücke zwischen Planer:innen, Verwaltung und Bevölkerung dienen

Narrative ermöglichen die Verknüpfung von Fachlogik mit Alltagsverständnis



Sie stärken die Allianzfähigkeit des Bündnisses, indem sie unterschiedliche Akteure auf gemeinsame Visionen vereinen

Sie sind zentral für eine zielgerichtete Kommunikation in politisch sensiblen Aushandlungsprozessen – wie etwa beim LEP



Positive Narrative fördern partizipative Planungsprozesse, da sie Menschen nicht mit Defiziten konfrontieren, sondern zur Mitgestaltung ermutigen

Narrative können helfen, das bestehende LEP konstruktiv zu kritisieren, ohne nur defizitorientiert zu argumentieren



positive Narrative
Videoclip-Kampagne

Videoclip-Kampagne Initiative „Wege zu einem besseren LEP“



Aufgabenstellung

Breitenwirkung – ein größeres Publikum außerhalb des fachlichen Personenkreises erreichen. Aktivierung sozialer Medien

Konkretisierung – Aufmerksamkeit & Sensibilisierung für Themen, Bedeutung & Fragestellungen der Landesentwicklung.
Verknüpfung mit konkreten Personenbildern, die mit ihrem Standpunkt sichtbar werden



Projektidee

Zukunftserzählungen – kurze Videoclips aus dem Jahr 2040 mit positive Zukunftserzählungen aus dem konkreten Lebensbereich von Menschen

Positiv – Erzählung von Mehrwert für tägliches Leben, der aus aktiv gestaltender Haltung des „neuen LEPs“ entstanden ist

Themen – Bereiche der Daseinsvorsorge und Governance, Kooperation, Partizipation als Anknüpfungspunkte

Videoclip-Kampagne Initiative „Wege zu einem besseren LEP“

Bayern
2040

Prinzip in allen Videoclips: eine Person aus dem Jahr 2040 blick zurück und erzählt begeistert, wie im Jahr 2025 die Weichen gestellt wurden für die jetzt erreichte nachhaltige Entwicklung in Bayern: Flächenkreislaufwirtschaft, ein planvoller Ausbau erneuerbarer Energien, Wohnen und Arbeiten in räumlicher Nähe, zeitgemäße Mobilitätsangebote und eine Prozess- und Beteiligungskultur, die Menschen aller Altersgruppen in Stadt und Land ernst nimmt und einbezieht.

Clips/
Reels

Ziel sind witzige, überraschende und griffige kleine Clips, die aufgegriffen und geteilt werden. Kern ist jeweils ein Szenario, in dem sich durch die Neuaufstellung des LEPs auf die Lebensumstände der Protagonisten positiv verändert haben (werden).

Die Länge eines Videoclips soll 60 Sekunden nicht überschreiten

Videoclip-Kampagne Initiative „Wege zu einem besseren LEP“

12 Clip- PatInnen

Beteiligung / Einbindung Initiative: Verantwortlich für den Inhalt ist das jeweilige Mitglied der Initiative, das die „Patenschaft“ für den Clip übernommen hat. Die jeweiligen Mitglieder der Initiative entwickeln ein Statement / eine Zukunftsthese für einen kurzen Clip. Die Thesen werden von den fiktiven/realen Akteuren ausgesprochen. Die PatInnen-Organisationen übernehmen das Budget für je einen Clip.

Filme- macher

Regisseur und Filmmacher Elias Dupper: Kamera, Schnitt und Ton für alle Videoclips durch einen professionellen Filmmacher umgesetzt und auf einem gemeinsamen Standard gebracht. Der Bezug zur Initiative entsteht über ein gemeinsames Intro und einen kurzen Einblender / Logos am Ende des Clips, der alle Clips zu einer gemeinsamen Kampagne zusammenbindet.

Videoclip-Kampagne Initiative „Wege zu einem besseren LEP“

ALR-
Clip

Thema: Nachhaltige Landnutzung
Problem: Konflikte um Freifläche nehmen zu
Lösung: Durch (Landes)Planung eine nachhaltige
Landnutzung sicherstellen und Flächenkonkurrenz
entgegenwirken
Drehort: Schloss Blumenthal in Aichach
Darstellerin: Barbara Wunder



Videoclip-Kampagne Initiative „Wege zu einem besseren LEP“

aktuell

Dreh: 9 Clips wurden bereits abgedreht, 3 stehen noch aus (Stand April 2025)
Schnitt: für 7 Clips ist der Rohschnitt erfolgt
Vor- und Abspann: werden im April 2025 in gemeinsamer Runde aus AG und VideopatInnen diskutiert
Aktuelle Herausforderung: Bezug zur Landesplanung stärken und Initiative sichtbar zu machen

SRL

Konsequente Landesplanung, die über die Regionalplanung bis hin zur Ortsplanung kompetent begleitet und finanziell unterstützt wird.

ARL

Flächenbedarfe und Renaturierungen werden auf regionaler und landesplanerischer Ebene verbindlich definiert

BDLA

Landwirtschaft 2040 /
Schwammflur /
Schwammlandschaft

BYAK

Wohnungs- oder Haustausch
Börsen, kommunale Programme
für Alters-WG, Mit-Wohn-Projekte

BDA

bedarfsgerechtes
Mobilitätsangebot für alle Alters-
und Nutzergruppen als
verbindliches Ziel

BN

Die Wirksamkeit von
Biotopausweisungen wird laufend
geprüft und nachgesteuert

BAYIKA

Transformation Bauwirtschaft,
Bedeutung der Flächennutzung für
den Katastrophenschutz in Stadt
und Land

ALR

Nachhaltige Landnutzung ohne
Flächenkonkurrenz; intakte
Ökosystemdienstleistungen;
Mehrfachnutzung von Flächen,
Kulturlandschaft erhalten



Strategie-Workshop

Wirksam werden

Strategie Workshop „Wie können wir wirksamer werden?“

a

Wer sind wir als Netzwerk?

Wir sind eine Vielfalt (nicht alle, aber viele Teile der Gesellschaft)

Wir haben ein Mandat – aber werden als gestaltende Einheit eher nicht sichtbar

Arbeitsebenen sehen uns, aber sie wirken nicht nach unten und oben.

Wir brauchen Struktur!

b

Welche Zielgruppen?

Ministerien, Politische Entscheider und Landesplaner (Arbeiter am LEP und Entscheider)

Netzwerkpartner Initiativen und Unternehmen der Transformation

Breite Öffentlichkeit, Medien

Zielgruppen in Netzwerk einbinden!

c

Welche Kommunikationsmittel?

Homepage, Mitglieder Websites

Veranstaltungen, Tagungen, Pressekonferenz

Veröffentlichungen, Memorandum, Stellungnahmen, Briefverkehr

Mitglieder, Multiplikatoren

Netzwerk ausbauen und neue Wege einschlagen!

Verfestigte Struktur erarbeiten

Eigene Kanäle aufbauen

CI entwickeln (Name, Wiedererkennung)

Verstärkte Medienarbeit (Pressearbeit)



Herzlichen Dank!